

Ruben Aubareth

Interview am 11. Juni 2020 im Hochsitzweg, Berlin

Ruben kenne ich aus der Schule, wir haben ziemlich viele Serien zusammen geguckt und uns coole Comic Helden zusammen ausgedacht, wie Rufus Rotzmann, der einzig wahre Rotzmann. Er kennt sich sehr gut mit Hip Hop aus und konzentriert sich gerade auf seine Musik. Sein erstes Tape findet man auf Spotify unter dem Titel „kleiner Bird“. Seine Eltern kommen beide aus Deutschland und er ist in Berlin aufgewachsen.

Wann und wo hast du das erste Mal von den BLM Protesten mitbekommen?

Das war auf Instagram in der letzten Woche ein paar Tage vor Samstag. Alles war voll mit Posts, Bildern auch in den Nachrichten.

Was ist deine Meinung zu den BLM Protesten?

In den USA? Also ich finde das sie auf jeden Fall notwendig sind und eine gute Sache. Ja eigentlich ist meine Meinung nur positiv. Ich feier das extrem das jetzt richtig ausgerastet wird und die Politiker unter Druck gesetzt werden.

Wie siehst du Rassismus in Deutschland und gibt es Unterschiede oder Ähnlichkeiten zu der USA?

Also das Ding ist ja auch ich habe mich ehrlich in den letzten Wochen extrem damit befasst. Deswegen hättest du mich persönlich vor einem Monat gefragt wäre das wahrscheinlich anders wobei ich mit bestimmten Freunden

schon echt viel und intensiv darüber geredet habe. Weil Ich habe einfach viele schwarze Freunde und das war immer irgendwie ein Thema ein bisschen, bis ich irgendwann mit Marv bei einer Party komplett hacke intensiv darüber geredet und da habe ich das erste mal gemerkt, dass es ein viel größeres Ding war als ich vorher dachte. So weil es ihn anders betrifft und er andere Sachen mitkriegt. Jetzt wo ich mich auch selber mehr beschäftige wird mir das immer klarer, wie stark Rassismus hier in Deutschland ist. Nämlich stark. Und das sieht man auch Immer mehr, und man sieht ja auch in Instagram in Storys was hier in Deutschland auch wirklich abgeht, deswegen in Deutschland ist Rassismus auf jeden Fall am Start und auch stärker als man vielleicht gedacht hat, als weißer. Weil man das in vielen Situationen nicht mitkriegt, weil man halt weiß ist. Und man sich selbst schon falsch oder nicht akkurat verhalten hat. Habe ich auch durch die Gespräche mit Marv verstanden.

Aber im Vergleich zu Amerika würde ich sagen ist es nicht so krank ausgeprägt, weil die history einfach anders ist. So in Amerika ist das ja wirklich level up.

Was wären Situationen gewesen in denen du, oder andere sich falsch verhalten haben ?

Bei mir ist das so, dass weil ich mit Marv geredet habe schon wusste was so die Punkte sind, deswegen wusste ich das schon. Ich habe halt auch davor mit anderen Leuten dazu geredet, weil jetzt ist da ja ein Hype, oder so ein Trend. Dann sind auch jetzt mehr am Start, aber ich hatte halt vorher schon immer versucht das Leuten mehr klar zu machen. Und dann hört man eher

so: Äh als ob man, was meinst du? So was. Das sind ganz kleine Sachen, die ich auch erst checken musste, wenn man zum Beispiel jemanden kennenlernt der eine andere Hautfarbe hat, dass man schnell so ist, woher kommst du eigentlich? Und ich dachte auch als Weißer, das ist eine ganz normaler Frage, so aus Neugier und einfach echtem Interesse an der Person. Du siehst total schön oder interessant aus kommt deine Familie aus Cuba? Oder? Man nimmt sich da dann was raus, nur weil die Person anders aussieht. Was man selber halt nie muss, weil so eine Frage kriegt man ja einfach nicht. Ja genau, und ich habe auch erst gedacht, warum ist das jetzt schlimm, wenn man da mal nachfragt? Ist man nicht stolz wo man herkommt? Aber für viele denke ich fühlt sich das dann für so eine Rechtfertigung an, dass sie sagen müssen ich bin auch deutscher wie du, ich komme aus Bremen, oder warum sie jetzt hier leben, wenn sie wo anders aufgewachsen sind. Sowas. Dann das typische: Kann ich durch deine Haare fassen? Wo man sich dann fühlt, wie ein Zootier. Also nur weil die Haare kraus sind oder was? Alle wollen dann die Haare anfassen, nur weil es halt anders ist und auch wenn das keine böse Intention hat, ist das halt son Ding. Bei welchen, die gemischte Eltern haben kriegen die häufig so was, wie: Inwiefern bist du eigentlich noch schwarz? So schwarz, dass du denkst, dass es ok ist mir so eine Frage zu stellen! Das ist bestimmt nicht einfach. Bei diesen Beispielen macht sich das bemerkbar, dass es vielen schwer fällt sich wirklich in eine andere Person herein zu versetzen. Das ist häufig gar nicht böse gemeint, sondern fahrlässig, nicht zu Ende gedacht und das gute ist ja man kann es Üben! Man kann Besser werden. Man muss es nur wollen.

Ich habe auch noch viel gelesen, dass viele Schwarze dann auch noch immer gefragt werden: Hast Du Rassismus in Deutschland erlebt? Das sie dann der Ansprechpartner für die Weißen sind, die nichts checken. Die sollten da einfach nicht so eine Hotline Funktion haben, dass ist doch voll scheiße. Und es gibt bestimmt noch viele andere Sachen die ich jetzt nicht gesagt habe.

Wie fühlst du dich wenn du mit anderen über Rassismus redest?

Egal mit wem? Weil es kommt schon drauf an mit wem denke ich. Wenn ich mit Marv einem meiner besten Kumpels rede, dann weiß ich irgendwie auch schon, wie empfindlich das Thema ist, für jemanden der schwarz ist. Da fühle ich mich ein bisschen unsicher, aber ich lerne auf jeden Fall dazu also bin ich auch interessiert.

Wenn ich mit irgendwem anders rede, das liegt bestimmt auch daran das ich denke dass ich jetzt ein bisschen mehr in dem Thema drin bin, fühle ich mich auch manchmal als würde ich gegen eine Wand reden. Die sagen dann: ich meine das doch nicht böse, und ich so: Aber darum geht es doch nicht! Wir können es doch gar nicht verstehen. Kommt wirklich drauf an wer mir da gegenüber sitzt. Ich will auch kein Moralapostel sein, aber ich habe das Gefühl ich muss Verantwortung übernehmen, wenn jemand das gar nicht checkt worum es geht und verbunden mit Alkohol, war ich auch mal sauer. Weil jemand das nicht gecheckt hat, dass das ein Ding ist.

Was glaubst du sind die größten Probleme und Missverständnisse mit den BLM Protesten?

Gewaltvolle Demos sicherlich.

Ich weiß dass ich nicht unbedingt sagen kann, dass ich es feier, wenn wütende Demonstranten mit einer guten Motivation ein Polizeiauto einschlagen.

Ich weiß, dass das nicht richtig ist. Aber das war ja schon immer so, dass wenn eine Gruppierung ignoriert wird, dass sie dann radikal wird. Weil sie es anscheinend muss, um gehört zu werden .

Wenn ich in Amerika leben würde schwarz wäre und mein Bruder von einem Polizisten erschossen worden wäre ich wahrscheinlich auch mit Steinen schmeißen ... Aber das darf halt nicht zu viel passieren denke ich weil Hass mit Hass bekämpfen bringt ja nichts wissen wir ja alle. Das ist ein Problem wenn der Protest dadurch an Legitimität verliert. Für manche Leute. Aber ich bin auch so blöd im festlegen mit meiner Meinung, weil ich trotzdem finde, dass es gerechtfertigt ist. Ich war bei dieser Demo da meinten sie: No justice No Peace Fuck the Police! No peace ist auch real und fuck the police.. ich bin schon NWA Fan und das ist schon real! Aber klar ist es auch blöd wenn man eine Gruppierung in einen Pott wirft und verallgemeinert, weil es gibt ja auch gute Bullen äh Polizei. Aber so ein andere Teil meines Kopfes ist dann so, ja fuck the police nicht nur in der USA, sondern ich sehe auch immer mehr Aktionen in Deutschland, dass die fucking daneben sind, wie die ihre Macht demonstrieren. Es ist doch klar das Demonstranten gewalttätig werden.

Ein Problem ist dass Leute sagen: They are starting a race war. Aber Bruder bullshit: They are starting to end a race war! Die scheiße hat ja nicht mit der

Randale angefangen, die wollen doch nur auf die echten Probleme aufmerksam zu machen. Das ist ein Problem. Das Leute denken das die Protestler damit angefangen haben und die sollen mal lieber damit aufhören mega dumm.

Siehst du Unterschiede oder Gemeinsamkeiten zu vorherigen Protesten ?

Ich bin halt gerade dabei mich mehr damit zu beschäftigen, deshalb weiß ich jetzt nicht genau was da vorher schon abgegangen ist. Was ich auch blöd finde, dass ich das nicht weiß.

Aber ich würde sagen, dass man sehen kann jetzt, dass so viele dabei sind, das war damals ja auch irgendwie so. man wahrscheinlich denkt man immer, dass da wo man selbst dabei war es besonders ist und das man was verändern wird. Hey wir sind die Generation die die Welt changen wird und das dachten die wahrscheinlich auch damals. Aber in meiner Lebenszeit habe ich noch nie gesehen, dass es so aktuell etwas so große ist. Weil die sozialen Medien auf eine Art und Weise mitkämpfen. Das die vielleicht ein Pluspunkt sind, vor allem weil die auch die jungen Menschen erreichen, die jetzt noch nicht auf die Straße gehen. Mein kleiner Bruder die sind ja viel zu früh auf Insta. Das so auch ein Bewusstsein für jüngere Menschen geschaffen wird. Das ist so meine Hoffnung, dass wenn wir alle in Führungspositionen sind, dann kann das doch eh nicht alles so sein wie früher! Oder? Weil wir doch ein anderes Mindset haben.

Wie kann man helfen und sich engagieren?

Man muss sich auseinandersetzen, sodass das Thema präsent ist im Leben. Man muss sich belesen und dranbleiben, das mache ich ja auch gerade. Ich habe gerade was vielleicht nicht so krass ist, diesen Malcom X Film von Spike Lee gesehen. Ist halt ein geiler Film, baller dir den mal, das du auch das checkst. Lies Bücher, les dir Nelson Mandela, gönne dir M.Luther, gib dir das alles und denk mal drüber nach wie lange das alles schon geht. Mit der Sklaverei Geschichte, dass du einfach die Infos hast, wie verwurzelt das eigentlich ist. Informieren und dann auf sich anwenden und merken wie empfindlich das ist. Versuchen sich dann dementsprechend zu verhalten. Ich habe jetzt auch Petitionen unterschrieben, für verschiedene Opfer von Polizeigewalt. Einfach Augen auf machen und wenns geht auch Spenden. Informiert bleiben, vor allem, dass es nicht son scheiß Trend ist. Da ist Social Media vielleicht auch wieder ein Problem.

Man muss es verstehen wollen. Man muss in der Lage sein Selbstkritisch und reflektiert daran zu gehen und sich selber Fehler einzugestehen. Das ist echt nicht einfach. Man fällt schnell in so ein Schamgefühl. Es gibt ja auch Podcasts dieses Exit Racism und das hat für mich echt gut was gebracht. Weil ich dann Sachen über ich mich selbst erkannt habe und man wird nie diese Verständnis komplett haben, und das muss man verstehen, weil du dein White Privilege hast und dass du das ahnen musst, dass du das hast ist auch soo wichtig!